
Die erste antimikrobielle Handbrause

27.03.2008, 16:57 | Gesundheit & Medizin

Pressemitteilung von: *LEGIO*



Die erste antimikrobielle Handbrause mit der Desinfektionseinheit.

Die meisten der millionenfach in Hotels, Kliniken, Altenheimen, Industriebetrieben und privaten Haushalten eingesetzten Handbrausen sind Bakterienherde. Konstruktiv eingebaute Hohlräume in welchen Wasser stagniert, bieten in dem feuchtwarmen Milieu von Sanitärräumen ideale Brutstätten für die Keimvermehrung. Besonders hervorzuheben sind die Legionellen, eine Bakterienart die über die Lunge aufgenommen zu schwersten Erkrankungen führen können. Je komfortabler und verstellbarer die Handbrause desto mehr Hohlräume sind in der Regel zu finden.

LEGIO löst dieses Problem mit einer speziell entwickelten Technik. Zum Einen wird konsequent auf jeglichen Hohlraum in der Handbrause verzichtet, zum Anderen ist ein biozides Metallnetz integriert, welches Bakterien bei Kontakt zerstört. Dieses Metallnetz, LEGIO.cut genannt, ist die eigentliche Neuheit. Die Entwicklung kommt aus der Verfahrenstechnik und wird bisher, obwohl erst seit kurzer Zeit verfügbar, mit großem Erfolg bei prozesstechnischen Kreisläufen und in der Fischzucht eingesetzt.

LEGIO.cut ist ein Kontakt-Katalysator, dessen hocheffiziente antimikrobielle Wirkung überwiegend an der Oberfläche stattfindet, so dass keine großen Mengen an Ionen freigesetzt werden. LEGIO.cut besteht aus einem Edelstahl-Träger mit mikroporöser Edelmetall-Beschichtung, die mit geringen Mengen eines weiteren Platin-Metall besetzt ist. Zur Aktivierung wird diese Oberfläche durch eine Nachbehandlung konditioniert. Durch intensive Waschungen werden alle von der Oberfläche freisetzbaren Moleküle entfernt.

Sicherlich kann eine mit einem LEGIO.cut ausgestattete Handbrause Bakterien, welche aus dem Leitungsnetz nachfließen, nicht komplett abtöten. Der kritische Bereich der größten Keimbildung, das ist die Grenze zwischen Umgebungsluft und Trinkwassersystem, also in den Handbrausen, wird jedoch zuverlässig geschützt. Ein Bereich welcher, ebenso wie die Kaltwasserleitung, von keiner so oft empfohlenen thermischen Desinfektion, das ist eine Erhitzung der Warmwasser-Kreisläufe auf über 60°C, erreicht werden kann.

Portrait

Firmenprofil:

Gegründet wurde LEGIO am 01.01.1999. Inhaber der Firma ist Dipl. Ing. Rainer Kaifel.

Zu den Leistungen von LEGIO gehören:

- die Beratung bei Problemen mit Mikrobiologie, insbesondere Legionellen, in Trinkwassersystemen
- die Desinfektion von kontaminierten Trinkwassersystemen als Dienstleistung (Innovationspreis 2001).

Seit 2002 werden Ultrafiltrationsanlagen verwendet. Seit 2003 produziert LEGIO auch eigene Ultrafiltrationsanlagen.

Ultrafiltrationsanlagen werden zum Schutz vor Legionellen und anderen Trinkwasserkeimen in sanitären Verteilsystemen in Gebäuden eingesetzt. Hierzu zählen u.a. der Schutz vor Legionellen in Kühltürmen und Klimaanlage, in Produktionsprozessen und in öffentlichen Wasserversorgungen (heute 80% des Umsatzes).

LEGIO verfügt über eigene Vertretungen in Deutschland, Österreich, Slowenien (für Slowenien, Kroatien und Serbien), Ecuador (für Südamerika), La Palma (für die Kanaren), China, Australien, Thailand und Süd-Korea, Griechenland und Türkei. Unsere Mitarbeiter sprechen Englisch, Spanisch und Italienisch. Die Firma verfügt über zwölf feste und rund 25 freie Mitarbeiter.

News-ID: 199073 • Views: 1837 (Stand: 04.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/199073/Die-erste-antimikrobielle-Handbrause.html>